

EXPONIERT

«Ich bin kein Verwalter- ich brauche Spielraum»

Wer sich mit Peter Müller trifft, erregt Aufsehen. Der Name ist vorbelastet. Wegen jenes Peter Müller, der sich im Skizirkus tummelte. Dieser Peter Müller, der einem nun gegenüber sitzt, ist zwar öfter auch rasend schnell unterwegs. Im Job, nicht auf der Skipiste. «Arbeiten ist Leidenschaft», sagt der 39-Jährige. Er sagt es ohne Pathos. Aber mit Überzeugung. Auf Jahresanfang übernahm Müller die Leitung der Wissenstransferstelle der FHS Hochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit St. Gallen. Eine Scharnierstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Wissen und Können.

Vom Tempo der Wirtschaft

«Die Unternehmen entwickeln und verändern sich schnell. Die Ausbildung hinkt häufig hinten nach», sagt Müller. Er will versuchen, das Tempo mitzuhalten. Die Wissenstransferstelle könne dabei für die Fachhochschule St. Gallen ein «Treiber» sein. «Wir müssen fit sein, um den Galopp der Wirtschaft mitzuhalten.»

Das Tempo der Wirtschaft hat Müller am eigenen Leib erfahren.

Er war Gründer und Chef des Internet-Unternehmens youTS you take success AG. Gut drei Jahre nach dem Start war das Unternehmen am Ende; es musste die Bilanz deponieren. «Die anhaltend angespannte Marktlage lasse es nicht zu, dass youTS «trotz guter Kunden und erfolgreicher E-Business- und E-Government-Projekte» ein weiteres Geschäftsjahr schaffe, musste Müller damals Kunden und Freunden mitteilen.

«Das tat weh», sagt er. «Das Unternehmen war mein Baby.» Nach einer Pause: «Die Tage vor und nach dem definitiven Aus vergesse ich nie.» Geholfen haben ihm das Wissen, nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt zu haben, nichts Krummes gedreht zu haben und dem Team gegenüber immer offen kommuniziert zu haben. «Wir waren eine verschworene Gemeinschaft.» Leicht stolz ergänzt er: «Alle damaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind heute wieder untergebracht.» Das ist ihm wichtig. Er spricht von «Verantwortung übernehmen als Unternehmer» und von «der Gesellschaft einen Wert zurückgeben». Eine Haltung,

die er auch den Betriebsökonomie- und Wirtschaftsinformatik-Studierenden der FHS St. Gallen vermitteln will. «Diese Einstellung mag dem heutigen Zeitgeist widersprechen», sagt Müller, «für mich ist sie Antrieb. Ich gewinne daraus die Energie für mein Tun.»

Online voran

Vor youTS war Müller dreieinhalb Jahre Geschäftsführer der EMB Management AG, Betreiberin der Electronic Mall Bodensee.

Er baute das Online-Portal auf. «Das Internet wird so selbstverständlich werden wie das Telefon.» Wer wie Müller damals diese Haltung vertrat, stiess auf Gleichgesinnte oder scheuchte Skeptiker auf, die vor dem weltweiten Netz als etwas Gesellschaftsbedrohendem warnten. Das Portal war kapitalintensiv. Müller beantragte zweimal eine Kapitalerhöhung – mit Erfolg. Trotzdem verabschiedete er sich danach von der EMB. Die angestrebte Weiter-

entwicklung des Online-Portals – «sie wurde durch die neuen Aktien-Mehrheitsverhältnisse vorgegeben» – konnte er nicht teilen.

Breit interessiert

Was Müller bei all seinen Jobs vor seinem Engagement bei der Electronic Mall Bodensee hatte er bei der kantonalen Wirtschaftsförderung gearbeitet – begleitet, ist das breite Interesse für Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Das zeigte sich bereits im Studium. Er studierte an der HSG Staatswissenschaften mit Vertiefung Internationale Beziehungen. Die Breite, die Weite braucht Müller. Unwohl fühlt er sich, wenn der Rahmen eng gesteckt ist. «Ich bin kein Verwalter», sagt er von sich selbst, «ich brauche Spielraum, ich muss etwas entwickeln können.»

Müller, der im Job die Unruhe sucht, nimmt es privat gelassener. Musse, Lesen, etwas Sport. «Ich bin kein Bewegungsmensch.» Kein Pardon kennt er am ersten Freitag jedes zweiten Monats. Dann trifft sich sein Jass-Klub – um 20.15 Uhr im «Hirschen» in Münster. Im Luzernischen versteht sich, Müllers Heimat.

Regula Weik



Bild: Michel Canonica

Peter Müller, neuer Leiter der Wissenstransferstelle der FHS St. Gallen.